

Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/Die Grünen



Stadt Heidelberg

Herrn Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner
per E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

Rathaus, Marktplatz 10
69117 Heidelberg
Tel: +49 (6221) 58-4717-0

Derek Cofie-Nunoo, Fraktionsvorsitzender
Anja Gernand, stellv. Fraktionsvorsitzende
Christoph Rothfuß, stellv. Fraktionsvorsitzender
Dr. Ursula Röper, stellv. Fraktionsvorsitzende

Rahel Amler, Dr. Marilena Geugjes, Felix Grädler,
Sahin Karaaslan, Dr. Dorothea Kaufmann,
Dr. Nicolás Lutzmann, Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg,
Kathrin Rabus, Julian Sanwald, Anita Schwitzer,
Manuel Steinbrenner, Frank Wetzel

geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de
www.gruene-heidelberg.de

Heidelberg, 29.06.2022

Sachantrag zu TOP 18ö für den AKUM am 29.06.2022: Photovoltaik-Freiflächenanlagen (Solarparks)

Die Grünen-Fraktion beantragt zu diesem TOP folgende Punkte:

Der Gemeinderat fordert die Verwaltung auf:

- 1) Aufbauend auf den Bewertungskriterien für Freiflächen Photovoltaik bis Ende 2022 eine Positivliste von Flächen vorzulegen, die sich für Freiflächen-Photovoltaik eignen.
- 2) Die Bemessung der auszuweisenden "Positivflächen" soll sich an den Vorgaben des Landes orientieren (2 % der Fläche für regenerative Energiegewinnung).
- 3) Insbesondere brachliegende oder schwer zugängliche Flächen (z.B. Auffahrtsohnen, Grünstreifen an Schnellstraßen etc.) sollen möglichst kurzfristig aktiviert werden.
- 4) Weiterhin sollen außerdem die Potentiale im innerstädtischen Raum/Siedlungsraum mit Vorrang und Hochdruck vorangetrieben werden, z.B. Gespräche mit Gewerbe/Industrie/Einzelhandel über große Dachflächen, Überdachung von großen Stellplätzen (auch im gewerblichen Bereich) und Schulhöfen mit PV-Dächern, konsequente Umsetzung von PV-Projekten auf allen kommunalen Gebäuden (inklusive städtischer Tochtergesellschaften, inkl. GGH). Als Einstieg sollen bis Ende 2022 kurzfristig umsetzbare konkrete Projekte vorgeschlagen werden.

Begründung:

Das aktuelle ifeu-Gutachten betont, dass der Ausbau des Solarstroms stark beschleunigt werden muss. Während der Prozess zur Ausweisung von Freiflächen für Solarparks in Abstimmung mit Landwirtschaft und Naturschutzverbänden läuft, darf auch hier keine Zeit verloren gehen. Parallel muss der PV-Ausbau auf versiegelten Flächen deutlich vorangebracht werden. Es sind Präzisierungen notwendig, um im grundsätzlich begrüßenswerten Verfahren abzusichern, dass zeitnah und in ausreichendem Umfang Freiflächen für den Ausbau von Solarparks zur Verfügung gestellt werden.